Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932
1931

272 (23.11.1931) Sport und Spiel

Visual Library

Sport und Spiel

Fußballer und Handballer tagen

Bezirksfußballtag des 3. Bezirk in Stein

Das Fazit der heutigen Tagung: Eine einmütige Geschlossenheit in allen Teilen der Organisationsfragen, eine eiserne Geschlossenheit für die Richtlinien der Arbeitersportsache und eine Einheitsfront durch Kampfeswille zur Erringung des Sozialismus. Und ein einmütiges Vertrauensvotum der Delegierten für die einwandsfrei geleistete Arbeit des Bezirksausschusses.

Gen. Brannath begrüßte die erschienenen Delegierten und hieß auf das herzlichste. Gen. Straub überbringt die Grüße des Kreisvorstandes und wünscht der Tagung den besten Erfolg. Dem schließt sich der Vertreter des 4. Fußballbezirks, Gen. Littig, der Vertreter des 3. Turnbezirks, Gen. Süß; der Vorsitzende des 2. Organisationsbezirks, Gen. Müller; sowie der Vereinsvorsitzende der Turngesellschaft Stein, Gen. Würtz, und der Parteivorsitzende der SPD, Gen. Bommerer, mit denselben Wünschen an. Die Feuerwehrkapelle Stein erfreute die Delegierten mit einem flott gespielten Stimmungsmarsch.

Die Tagesordnungspunkte der vorliegenden Geschäftsberichte werden vollinhaltlich angenommen. Nach den zur Tagung notwendigen Einteilungen zu Funktionen wird durch Erheben von den Sitzen den verstorbenen Genossen des Bezirkes gedacht.

Im 2. Punkt erfolgten nun mündliche Ergänzungsberichte und detaillierte Auseinandersetzungen des den Vereinen zugeschickten

Geschäftsberichtes,

durch die einzelnen Ressortleiter. Als eine sehr erfreuliche Tatsache sind die bestbestellten Kassenverhältnisse aufzunehmen. Die technische Bilanz ergibt eine wesentliche Verbesserung auf kulturellem Gebiet.

In der Diskussion, die in einem wirklich sachlichen Rahmen von den Gen. Schmidt-Durlach, Laible-Pforzheim, Geißer-Karlsruhe, Laier-Durlach, Brannath-Beiertheim, bestritten wurde, sprachen dem Bezirksausschuß die Anerkennung und den Dank für seine geleistete Arbeit aus. Die Unterstützung der Partei und Gewerkschaftler wird von denselben als sehr ungenügend, speziell bei den Spielen und Veranstaltungen, verurteilt. Mehr wie je soll sich der Jugendfrage gewidmet werden.

Das Referat des Gen. Brannath im 3. Punkt über die Lage im Bezirk war ein ausgezeichnetes in der Charakterisierung unserer Gegnerverbänden. Speziell das Gebilde der „Oppo" verstand der Redner, an Hand von erdrückendem Beweismaterial, den Delegierten vor Augen zu führen, wie die Spaltungsmethoden der Obersinalter in Durlach in menschlich unwürdiger Weise zur Anwendung gebracht wurde. Wie der revolutionäre Sporteinheitsgedanke des Proletariats dieser „Kampfgemeinschaft" aussieht, konnten sich die sehr aufmerksamen Zuhörer ein Bild machen von den weiter vorliegenden einwandsfreien Argumenten. Das Klassenbewußtsein dieser „Einheitsapostel" ging soweit, daß man im Herzen dieser revolutionären Bewegung sich vergaß, in einem Länderspiel Rußland — Türkei letztere doch der bürgerlichen „Fifa" angehörend, „rrrevolutionär" zu sein. Weiteres Komentar überflüssig. Auch das Unwesen der bürgerlichen Vereine, der Wertsportvereine und der konfessionellen Sportvereine wurde ausführlich dargelegt. Zusammenschließend im Schlußsatz des Referenten galt der Mahnruf: **Kampf den Gegnersportverbänden von rechts und links! Kampf unserem schärfsten politischen Gegner, dem Faschismus! Schafft eine wirkliche Einheitsfront, im Kampfe des Sozialismus!** Langanhaltender Beifall wurde dem Referenten gezollt, dessen Ausführungen den Delegierten zu Herzen gingen.

Den Anträgen als 4. Punkt wurde teils zugestimmt, teils dem neuen Bezirksausschuß bzw. Bundesausschuß als Material überwiesen.

Der letzte Punkt der Tagesordnung. Neuwahlen, ergab durch das Vertrauensvotum der Delegierten zu dem alten Bezirksausschuß einstimmig die Wahl des Gen. Brannath als Bezirksspartenleiter, des Gen. Arbeit-Grötzingen als Bezirkskassier, des Gen. Leins-Pforzheim als Bezirksschriftführer, des Gen. Heil-Forchheim als Bezirkstechniker, des Gen. Vogel-Bulach als Bezirksjugendleiter, des Gen. Mössinger-Durlach-Aue als Schiedsrichterobmann in der Sanktionierung, des Gen. Huber-Wolfartsweier und Lang-Hagsfeld als Gruppenleiter. Als Gruppenleiter neu gewählt wurde Gen. Fink-Neupforz. Als Kassenrevisor fungiert wiederum Gen. Barth-Karlsruhe und als Neuling Genosse Zipse-U.Karlsruhe. Die Verhandlungskommission besteht wiederum aus den Genossen Laible-Pforzheim, Bauer-Eggenstein und Schmidt-Durlach. Ersatz: Rausch H.-Hagsfeld, Bätz-Forchheim und Rastetter-Mörsch. Kreisprotestkommission besteht aus folgenden Genossen: Gaus-Karlsruhe, Schlager-Mühlburg und Pallmer-Hagsfeld. Die Bezirksprotestkommission besteht aus: Müller-Buckenberg (Pforzheim), Brannath-Beiertheim und Bauer-Eggenstein. Dem Gen. Fleischmann-Durlach, der bislang und jahrelang als Schiedsrichterobmann fungierte und der aus persönlichen Gründen auf eine Wiederwahl verzichtete, wird für seine außerordentlichen Verdienste in der Schiedsrichterbewegung der wärmste Dank ausgesprochen. Die Delegierten bedauerten das Ausscheiden des Gen. Fleischmann.

Dem Wahlhandlungsleiter Gen. Müller vom Organisationsbezirk wird für die einwandsfrei durchgeführte Wahlhandlung in Eigenschaft als Wahlhandlungsleiter ebenfalls der herzlichste Dank ausgesprochen.

Nach bereits siebenstündiger Tagungsdauer schloß Gen. Brannath mit unserem Kampfliede: „Brüder zur Sonne zur Freiheit" und mit Frei Heil die den denkbar besten Eindruck hinterlassende Tagung. Neuer Mut und **neue Kraft** trotz Schwere der Zeit wurde den Delegierten mit nach Hause gegeben. Kampfbereit zu allem, was kommen mag, sei die Losung! R. L.

Der Handballertag

Zur diesjährigen Jahreskonferenz hatte die Bezirkshandballeitung die Vereinsvertreter nach Karlsruhe ins Eigenheim der FTK zusammengerufen. In der nahezu fünfstündigen Versammlung wurde von den sehr zahlreich erschienenen Delegierten ausgiebig über die einzelnen Punkte debattiert. Die von den einzelnen Ressortleitern gegebenen Berichte ließen eine weitere Aufwärtsentwicklung der Handballsparte des 3. Bezirkes erkennen. Die Zahl der Vereine und Mannschaften ist beachtenswert in die Höhe gegangen. Unter diesen Umständen hat natürlich auch die Spielbewegung als solche und zwar um etwa 30 Prozent zugenommen, wobei Handball weitaus am meisten beteiligt ist. Faustball hat seine bisherigen Ziffern nur unwesentlich zu erhöhen vermocht. Das Presse- und Schiedsrichterwesen hat nach den Berichten ebenfalls Fortschritte gemacht.

Im Mittelpunkt der Tagung stand das Referat des Genossen Redakteur Eisele über „Sport und Presse". Seine Ausführungen sind in den Reihen der anwesenden Vereinsvertreter sicher auf fruchtbaren Boden gefallen. Redner behandelte insbesondere Wesen und Zweck der Berichterstattung und konnte auch konstatieren, daß das Verhältnis mit den einzelnen Mitarbeitern in der Sportbewegung in jeder Beziehung ein gutes ist.

Die gestellten Anträge brachten zum Teil ergiebige Debatten. Die Konferenz beschloß, die kommende Bezirksmeisterschaft in Rundenspielen auszutragen. Die Einführung einer Jugendserie wird befürwortet und der Antrag als Material dem Ausschuß überwiesen. Zwei Anträge des Schiedsrichter-Ausschusses fanden ebenfalls Zustimmung.

Die Neuwahlen für die Bezirkshandballeitung zeitigten folgendes Ergebnis: **Spielleiter Gen. Schumacher-Durlach, Beisitzer Gen. Amann-Rüppurr und als Schiedsrichter- und Berichterstatterobmann Gen. Ruppender-Karlsruhe.**

Gen. Turnspartenleiter Genth, in dessen Händen auch die Versammlungsleitung lag, dankte den ausscheidenden Genossen für ihre bisherige aufopfernde Tätigkeit im Interesse unserer Spielbewegung. Er brachte die Hoffnung zum Ausdruck, daß auch im kommenden Jahr die Handballbewegung im 3. Bezirk weiter sich ausbreiten möge. A. R.

Hier erhalten die Führer des deutschen Arbeitersports ihre Ausbildung

Das Gebäude der Bundesschule des deutschen Arbeiterturn- und Sportbundes in Leipzig

Kraft und Anmut als Grundlagen des Sports

Bild links: Ein vorbildlich ausgeführter Sprung.

Bild rechts: Bewegungsstudie bei der rhythmischen Gymnastik.

Wintersport

Treibt Wintersport im Arbeiter-Turn- und Sportbund

Der Winter hat seinen Einzug gehalten, die Wälder stehen kahl und rauhe Winde fegen über die Berge und bringen den ersten Schnee — die Natur hält Winterschlaf. Doch umso eifriger arbeitet und rüstet der Sportler, die ersten Vorbereitungen für den bevorstehenden Wintersport zu treffen. Schwer lastet die Not der Zeit auf der breiten Masse unserer Volksgenossen und gerade wir Arbeitersportler sind mit am schwersten betroffen. Dürfen wir aber den Kopf hängen lassen und den Winter vertrauern. Nein! Unser Mahnruf heißt: Treibt Wintersport. Wer will nicht dabei sein, wenn wir mit flinkem Schi über schneebedeckte Hänge, schleifenziehend oder in sausender Fahrt dahingleiten, Freude und Schönheit erleben. Enge Verbundenheit mit der Natur, Kampf mit Wind und Wetter, fröhliches Treiben und Spiel der Muskeln machen den Schilauf besonders wertvoll.

Aus dieser Erkenntnis heraus hat auch der Arbeiter-Turn- und Sportbund den Wintersport in seinen Uebungsbetrieb aufgenommen und demselben auf gesunder Grundlage eine gut fundierte Pflegestätte geschaffen. Alljährlich werden von der Bundesschule Eislauf- und Schikurse abgehalten, um den einzelnen Vereinen gute Lehrkräfte zu schaffen.

Die Wintersportabteilung der Freien Turnerschaft Karlsruhe hat für diesen Winter folgendes Programm festgelegt:

Freitag, den 27. November Wachsabend im Lokal zur Gambrinushalle, Ludwigsplatz. 3. Januar 1932 Schikurs Herrenwies. 17. Januar 1932 Langlauf. Start und Ziel Herrenwies. Sportler 10 Kilometer, Sportlerinnen und Jugend 6 Kilometer. Februar 1932, Abfahrtslauf. Ort und Zeit wird den Schneeverhältnissen entsprechend noch festgesetzt werden.

Alle weiteren Veranstaltungen sind durch Aushang in den Schaukästen sowie im Vereinsanzeiger dieses Blattes ersichtlich. Wir laden alle Anhänger des Wintersportes zu unseren Veranstaltungen freundlichst ein.

Radsport

Jugendleiter-Konferenz des 3. Bezirks Gau 22.

Am Sonntag, den 15. November tagte im Zentrallokal der Arbeiter-Radfahrer in Karlsruhe eine Konferenz der Ortsgruppen-Jugendleiter des 3. Bezirk Gau 22 vom Arb.-R.- und K.-B. Solidarität. Anwesend waren 28 Genossen, der Bezirksleiter und die Gaujugendleiterin, Genossin Rothweiler aus Mannheim. Aus dem Bericht des Bezirksjugendleiters war zu hören, daß unter den 3000 Mitgliedern des Bezirks sich 420 Jugendliche von 14 bis 20 Jahren und 120 Schüler in Summa 540 Jugendliche befinden, eine Zahl, welche uns keineswegs befriedigt, welche aber ein anderes Bild zeigt, wenn man weiß, daß die Eltern, um dem Jungen oder Mädel zu ermöglichen, Radsport zu betreiben, erst gezwungen sind, ein Rad zu kaufen, ein Betrag der bei keiner anderen Sparte des Arbeitersportes in Betracht kommen dürfte und in der jetzigen Zeit an die Opferwilligkeit der Eltern große Anforderungen stellt. Zu den Bundes-, Gau- und Bezirks-Jugendveranstaltungen verlangt er, daß unsere Jugend, wo es die Verhältnisse noch erlauben, restlos zur Stelle ist. Wenn man zu Hause ist, muß man auch gelebt haben, aber bei einer schönen Radtour ein Stück Brot aus der Tasche oder Rucksack in der freien Natur gegessen, soll vorzüglich schmecken. Zu diesen Ausführungen bemerkte die Gaujugendleiterin, daß bei solch einer Radtour Geist und Körper sich heben und unserer Jugend solche Wanderungen eine schöne Erinnerung bleiben. In der Hoffnung, daß mit dem Eintritt besserer Zeiten auch die Verhältnisse für unsere Jugend besser werden mögen, schließt der Jugendleiter seinen Bericht.

Zum zweiten Punkt, Berichte der Ortsgruppen-Jugendleiter, erfährt man, daß unsere Bestrebungen in bezug auf Jugendpflege in Unkenntnis der Sache und unter falschen Voraussetzungen in Stadt und Land, vielfach noch bekämpft und mit einem gewissen Argwohn verfolgt werden. An der Aussprache beteiligten sich die Genossen von Ettlingen, Mörsch, Bulach, Eppingen, Forchheim, Mühlburg und Karlsruhe.

Zum dritten Punkt der Tagesordnung, Jugendprogramm 1932, wird nach kurzer Aussprache dem Vorschlag des Bezirks-Jugendleiters zugestimmt und folgendes festgelegt: Unter der Regie der im Bezirk bestehenden Werbe-Ausschüsse haben in den drei Unterbezirken Obere Hardt, Karlsruhe, Untere Hardt, am 20. März Fuchsjagden stattzufinden als Eröffnung des Jahresprogramm. Am 5. Juni (Himmelfahrtstag) Jugendsternfahrt nach Grünwettersbach. Am 5. Juni Bundeskindertag, welcher bezirksweise durchgeführt wird, in Bruchsal. Am 24. Juni Jugendspieltag in Ettlingen. Am 4. September Gaujugendtreffen mit Kinder- und Jugendwettbewerbe in Karlsruhe. Am 6. November Jugendstafette durch den ganzen Bezirk. Diese Tage dürfen von den Ortsgruppen nicht belegt werden, sondern sollen für die Jugend freigehalten werden. Mit Bekanntgabe der in München beschlossenen Jugendpflege-Bestimmungen sowie einer kurzen Aussprache über unsere Rad-, Volks- und Heimspiele erreichte die Tagung mit einem kräftigen Frisch auf! ihr Ende. J. H.

*

Die am Sonntag, den 8. November gefahrene Stafette hatte ihre Aufgabe, das statistische Material über die Jugendbewegung im Jahre 1931 im 3. Bezirk Karlsruhe auf die billigste und schnellste Art der Bezirks-Jugendleitung zu übermitteln, voll und ganz erfüllt. Die ganze Stafette, bestehend aus 7 Teilstafetten, welche alle das gemeinsame Ziel Karlsruhe hatten und wo der älteste Fahrer 20 und der jüngste 9 Jahre zählte, wurde ohne jeden Zwischenfall zur vollen Zufriedenheit der Leitung ausgeführt, ein Beweis, daß unsere Jugend etwas kann, wenn sie dazu angehalten und gerufen wird. Der Start war überall auf 8 Uhr festgelegt. Als erste lief die Stafette von Mörsch, Grünwinkel, Bulach um 8.30 Uhr ein. Als letzte und aber als weiteste und schwierigste war die Stafette Eppingen, Sulzfeld, Bretten, Berghausen, Durlach, Karlsruhe, welche um 10.21 Uhr hier eintraf. Allen Stafettenfahrern ein Gesamtlob. J. H.

Arbeiter-Rad- und Kraftfahrer-Bund Solidarität und Arbeiterwohlfahrt

Durch eine Aussprache mit einem Vertreter des Hauptausschusses für Arbeiterwohlfahrt Berlin und dem Bundesvorstand des Arbeiter-Rad- und Kraftfahrer-Bundes Solidarität, Offenbach a. M. sind die Differenzen, die bisher zwischen diesen beiden Körperschaften bestanden haben, beseitigt. **Wir empfehlen den Mitgliedern unseres Bundes, die Lotterie der Arbeiterwohlfahrt auch weiterhin nach Kräften unterstützen zu wollen.**

Arbeiter-Rad- und Kraftfahrer-Bund Solidarität Offenbach a. M.
H. Riemann.

Athletik

Bei den gestrigen Serienkämpfen konnte eine rege Beteiligung seitens des Publikums festgestellt werden. Die Mannschaften ließen an der Heftigkeit nichts zu wünschen übrig. Zwischen Mühlburg und Daxlanden konnte man glauben, es ginge schon um den Entscheidungskampf. Der Schiedsrichter war kaum in der Lage, seines Amtes gerecht zu werden. Die Resultate waren folgende: Im Stemmen: Knielingen — Körperpflege 925—1342 Pfunde, Athleten-Gesellschaft — Hagsfeld 1531—888 Pfunde, Mühlburg — Daxlanden 1232,5—1118 Pfunde, Mühlburg — Hagsfeld 1307—926 Pfunde. Im Ringen wurden Sieger: Mühlburg — Hagsfeld 9 : 3 Punkte, Knielingen — Körperpflege wurde Knielingen kampflos Sieger, Athletengesellschaft — Hagsfeld 8 : 6 Punkte, Daxlanden — Mühlburg 11 : 3 Punkte. M. W.

Aus anderen Verbänden

In Baden war anläßlich des Totensonntags Spielverbot. Der **Karlsruher FV.** weilte in Schramberg und gewann 6 : 0.